

SCHRITT 1:

Erzeuge zunächst das Grundgerüst für eine Webseite. Füge anschließend im HTML-Grundgerüst an den richtigen Stellen die Textinhalte und den Titel der Webseite ein.

Titel der Webseite: exercise_CSS_Plastikmuell

Die Texte für diese Seite kannst du dir aus dem Dokument: Texte_exercise_Plastikmuell.docx kopieren.

SCHRITT 2: LAYOUT mittels CSS

Lagere für diese HTML-Seite die CSS-Regeln in eine externe CSS Datei style.css aus und stelle mit einem <link>-Tag im <head>-Bereich der HTML-Datei die Verbindung her.

Erstelle in dieser CSS-Datei nun die nötigen CSS-Regeln.

So wird das Endergebnis aussehen:

MEERE voller Plastikmüll

Etwa 70 Prozent der Oberfläche der Erde sind von Wasser bedeckt. Doch heute schwimmen in jedem Quadratkilometer der Meere zehntausende Teile Plastikmüll. Seevögel verenden qualvoll an Handyteilen in ihrem Magen, Schildkröten halten Plastiktüten für Quallen und Fische verwechseln winzige Plastikteilchen mit Plankton. Im Nordpazifik treibt seit Jahrzehnten ein Müllstrudel, der mittlerweile so groß ist wie Zentraleuropa. Strände unbewohnter Inseln versinken geradezu im Müll. Nicht zuletzt können Mikropartikel und Plastik-Giftstoffe über die Fische auch in die menschliche Nahrungskette gelangen.

Plastik vergeht nicht

Drei Viertel des **Meeresmülls** besteht aus Plastik. Dieses Plastik ist ein ständig wachsendes Problem, kostet jedes Jahr zehntausende Tiere das Leben und gefährdet auch uns Menschen. Denn bis zur völligen Zersetzung von Plastik können 350 bis 400 Jahre vergehen. Zunächst zerfällt es lediglich in immer kleinere und kleinere Partikel. Wenn wir heute barfuß einen Strand entlang laufen, haben wir neben den Sandkörnern meist auch viele feine **Plastikteilchen** unter den Füßen.

Im Meer sind gerade diese kleinen Partikel ein großes Problem, da sie von den Meerestieren mit Plankton verwechselt werden. „Sogar in Muscheln, die Planktonfiltrierer sind, konnte man schon kleine Plastikteilchen nachweisen. An manchen Stellen befindet sich heute sechsmal mehr Plastik als **Plankton** im Meereswasser und auch das Plankton selbst reichert feinste Plastikteilchen in sich an“, erklärt Stephan Lutter, für Meeresschutz. Mikropartikel, kleiner als ein Millimeter, gelangen problemlos in die Körper von Meerestieren und durch deren Verzehr auch in den menschlichen Organismus. Welche Auswirkungen das haben kann, ist noch nicht endgültig erforscht. Doch eines ist sicher: Plastik enthält Giftstoffe wie Weichmacher und Flammschutzmittel, die den Meeresbewohnern schaden und durch die Nahrungskette auch den Menschen erreichen können. „Vor allem in Elektronikteilen sollen Flammschutzmittel die Entzündbarkeit senken“, erklärt Stephan Lutter. „Wenn Plastikteilchen von Meerestieren aufgenommen werden, wandern die Giftstoffe letztlich ins Fettgewebe. Sie sind fettlöslich und schwer abbaubar, deshalb reichern sie sich dort an. Solche Umweltgifte können wie Hormone wirken, krebserregend sein und die Fruchtbarkeit schädigen.“

Wir müssen handeln

Der Müll in den Meeren ist ein globales Problem und wir müssen jetzt handeln, um es zu lösen. Doch ohne einen strengen **Maßnahmenkatalog** wird es nicht gehen. Deshalb ist neben Wirtschaft, Industrie und Bürgern auch die Politik gefragt - um neue Richtlinien und Anreize zu schaffen, aber auch die Einhaltung bereits bestehender Gesetze konsequenter zu verfolgen. Es bedarf regionaler und globaler Anstrengungen, um die Verschmutzung unserer Meere zu verringern. Dafür ist auch eine ständige, aktive Zusammenarbeit der zuständigen Behörden weltweit nötig.

Was kann man selbst tun:

Jeder einzelne Verbraucher kann seinen Teil zur Rettung unserer Meere beitragen, zum Beispiel, indem er Plastikverpackungen weit möglichst vermeidet, Plastiktüten gar nicht oder zumindest mehrfach nutzt und Nachfüllpackungen verwendet.

- **Vermeiden** Sie Plastikverpackungen, Plastiktüten und Wegwerfartikel. Tun Sie den Müll dorthin, wo er hingehört.
- **Verzichten** Sie auf Zahnpasta und Kosmetika mit Mikroplastik-Kügelchen.
- **Informieren** Sie sich über Giftstoffe im Plastik und meiden Sie besonders Produkte aus PVC (Polyvinylchlorid) und PC (Polycarbonat).

Erste Formatierungen:

- 1) Als erstes ändern wir die Schriftart für den gesamten Text der Seite.
Wir formatieren den gesamten *body* der HTML-Seite mit folgendem CSS Angaben.

```
body {
  font-family: Arial;
  margin: 20px 100px 100px 30px; }    <!--diesen erst später einfügen-->
```

- 2) Nun folgt die Formatierung der einzelnen Überschriften, des Fließtextes und der Liste.

```
h1 {
  font-family: 'Arial Black';
  color: white;
  font-size: 350%;
  background: #05695F;
  padding: 20px;
}

h2 {
  color: #313131;
  font-size: 200%;
  margin-top: 50px;
  padding-left: 20px;
  border-bottom: 2px #05695F dotted;
}

h3 {
  color: #05695F ;
  font-size: 120%;
  margin-top: 40px;
  padding-left: 20px;
}

p, ul {
  color: #464646;
  line-height: 150%;
  padding-left: 20px;
}
```

Klassen und IDs selektieren

- Als nächstes möchten wir mit Hilfe von CSS selectors gewisse Teile unserer Webseite besonders hervorheben. Unser Ziel ist folgendes Layout:
- Markiere den ersten Fließtext direkt unter der h1 Überschrift mit einer CSS id: `<p id="intro">...</p>`
- Formatiere im CSS-Dokument diese ID mit folgendem CSS:

```
#intro {
  font-size: 120%;
  padding-bottom: 10px;
  background: #c8c8c8;
  border-left: solid 25px #05695F;
  padding: 20px 25px;}
```

MEERE voller Plastikmüll

Etwa 70 Prozent der Oberfläche der Erde sind von Wasser bedeckt. Doch heute schwimmen in jedem Quadratzeuthausende Teile Plastikmüll. Seevögel verenden qualvoll an Handteilen in ihrem Magen, Schildkröten h und Fische verwechseln winzige Plastikteilchen mit Plankton. Im Nordpazifik treibt seit Jahrzehnten ein Mülls ist wie Zentraleuropa. Strände unbewohnter Inseln versinken geradezu im Müll. Nicht zuletzt können Mikrope die Fische auch in die menschliche Nahrungskette gelangen.

Plastik vergeht nicht

Drei Viertel des **Meeresmülls** besteht aus Plastik. Dieses Plastik ist ein ständig wachsendes Problem, kostet jedes Jahr zehntausende Menschen. Denn bis zur völligen Zersetzung von Plastik können 350 bis 400 Jahre vergehen. Zunächst zerfällt es lediglich in immer kleinere Teile. Heute darf man an einem Strand entlang laufen, haben wir neben den Sandkörnern meist auch viele kleine **Plastikteilchen** unter den Füßen.

Im Meer sind gerade diese kleinen Partikel ein großes Problem, da sie von den Meerestieren mit Plankton verwechselt werden. „Sogar Ikarus konnte man schon kleine Plastikteilchen nachweisen. An manchen Stellen befindet sich heute sechsmal mehr Plastik als Plankton im Meer“, erzählt Stephan Lutter, Experte für Meeresmüll. „Mikropartikel, kleiner als ein Millimeter, gelangt nicht nur in die Nahrungskette, sondern auch in die Haut.“

- 6) Wir möchten in der ersten Überschrift das Wort *Meere* in Großbuchstaben und in der Farbe Schwarz hervorheben. Umschließe dafür das Wort *Meere* mit einem **span Element** und Ordne die CSS Klasse hervorhebung zu: `<h1>Meere voller Plastikmüll</h1>`.

```
.hervorhebung {
text-transform: uppercase;
color: black;}
```

Verschachtelte Elemente selektieren

In der nächsten Übung möchten wir einige Wörter im Fließtext fett und farbig hervorheben. So sieht unser Ziel-Layout aus:

- 7) Hebe im Fließtext und die ersten Wörter der Aufzählung ein paar Wörter mittels dem `..` Tag hervor.
- 8) Definiere einen Stil, der nur auf `b` Tags innerhalb von Fließtexten (`p` Tag) angewendet wird. Die fetten Wörter in der Liste sollten nicht betroffen sein. Probiere den Stil aus und experimentiere mit den Einstellungen.

```
p b {
color: #05695F;
}
```

Arbeiten mit div

Unser Ziel ist es, einen Kasten mit einem Hinweis links neben die Aufzählungsliste zu setzen.

Was kann man selbst tun:

Jeder einzelne Verbraucher kann seinen Teil zur Rettung unserer Meere beitragen, zum Beispiel, indem er Plastikverpackungen weit möglichst vermeidet, Plastiktüten gar nicht oder zumindest mehrfach nutzt und Nachfüllpackungen verwendet.

- **Vermeiden** Sie Plastikverpackungen, Plastiktüten und Wegwerfartikel. Tun Sie den Müll dorthin, wo er hingehört.
- **Verzichten** Sie auf Zahnpasta und Kosmetika mit Mikroplastik-Kügelchen.
- **Informieren** Sie sich über Giftstoffe im Plastik und meiden Sie besonders Produkte aus PVC (Polyvinylchlorid) und PC (Polycarbonat).

- 9) Füge vor der Aufzählungsliste den Kastentext hinzu. Umschließe ihn mit einem `div` Element mit der Klasse `sidebar`.
- 10) Formatiere die `sidebar` und den Text in der Box mit folgendem CSS. Experimentiere mit den Einstellungen.

```
.sidebar {
width: 300px;
float: left;
background: #05695F;
margin: 0px 40px 40px 0px;
}

.sidebar p {
line-height: 150%;
color: white;
padding-right: 20px;}
```